Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **24 (2011)**

Heft [4]: **Möbel & Räume : ein Rundgang durch die Schweizer Wohngeschichte**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4 RUNDGANG
VON DER TÄFERSTUBE ZUM KLAPPBETT
Schweizer Wohnräume und Möbel der letzten 500 Jahre.

10 WOHNEN HEUTE
MÖBEL FÜR DIE EWIGKEIT
Heute sind Möbel nicht nur aus Holz, aber immer noch.

12 OBJEKTE
SECHS KLASSIKER
Die Geschichte von sechs Möbeln, die im Museum gelandet sind.

14 GESCHICHTE
WOHNRÄUME IM MUSEUM
Was ist ein «Historisches Zimmer» und wie präsentiert man es?

18 PORTRÄTS
FÜNF WOHNBILDER
Ein Dokumentarfilm zeigt, wie Menschen in der Schweiz wohnen.

20 ÖFEN
FEUER, KACHEL UND RADIATOR
Wärme und Öfen waren zentral für die Raum- und Hausgestaltung.

24 SZENOGRAFIE
WENIGER IST MEHR
Patrick Reymond von Atelier Oï spricht über Ausstellungsgestaltung.

Editorial MOBILIEN UND IMMOBILIEN

Sage mir, wie du wohnst, und ich sage dir, wer du bist – das beliebte Gesellschaftsspiel zeigt uns zweierlei: Wohnen ist nie nur privat. In der Wohnung überlagern sich auf der einen Seite persönliche Vorlieben und Geschmack, sie gibt Auskunft über Lebensphasen und sozialen Status. Auf der andern Seite erzählt eine Wohnung auch, welchen Stellenwert eine Gesellschaft diesem privaten Rückzugsort zuweist und wie sie die beiden Sphären des Privaten und des Öffentlichen voneinander unterscheidet.

Wie wohnen wir heute? Wie nutzen wir diesen Rückzugsort, über den wir weitgehend bestimmen können? Fragen rund ums Wohnen beschäftigen Fachleute wie Architektinnen und Innenarchitekten, Designerinnen, Trendforscher und Einrichtungshäuser. Wohnen wird von Städteplanern und Soziologinnen erforscht, und Kunsthistorikerinnen erklären uns, wie es kommt, dass wir so wohnen, wie wir wohnen. Besonders gut lässt sich diese Entwicklung in der Ausstellung «Möbel & Räume Schweiz» im Landesmuseum Zürich verfolgen. Kuratorin Christina Sonderegger zeigt in zehn Historischen Zimmern, wie es in den Klöstern, Privat- oder Ratshäusern des 15. bis 17. Jahrhunderts ausgesehen haben mag. Sie führt die Geschichte mit Möbeln aus dem ausgehenden 19. und 20. Jahrhundert fort und vermittelt, wie sich das Wohnen in der Schweiz fundamental veränderte. Nicht nur das Verhältnis zwischen Raumausstattung und Möblierung, das sich zugunsten der Möbel wandelte, auch der technische Fortschritt veränderte das Wohnen. Klaus Spechtenhauser erzählt, wie sich die Heizung entwickelte, die eine Stube zum rauchfrei beheizten Raum machte, und wie sie in diesem Prozess vom Kachelofen über den zentral beheizten Radiator zur Bodenheizung zunehmend unsichtbar wurde. Das Interesse an früheren Wohnformen, das im 19. Jahrhundert aufzukommen begann, zeichnet Benno Schubiger nach. In seinem Artikel zeigt er auf, wie Kuratorinnen und Kuratoren heute mit dem anspruchsvollen Exponat «Historisches Zimmer» umgehen und es für heutige Bedürfnisse aktualisieren. Denn Wohnen findet immer auch öffentlich statt, wie die Soziologin Christina Schumacher postuliert. Sie vergleicht die Aussagen der Porträtierten, die in einer Videodokumentation über ihre Wohnformen berichten, mit den Bildern einer Werbekampagne. Meret Ernst

Impressum: Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch
Konzept und Redaktion: Meret Ernst ME; Gestaltung: Juliane Wollensack; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Sue Lüthi, Thomas Müller; Korrektorat: Lorena Nipkow, Küsnacht; Litho: Team media, Gurtnellen; Druck: FO Fotorotar, ein Unternehmen der FO Print & Media AG, Egg; Verlag: Susanne von Arx. Herausgeber: Köbi Gantenbein, Hochparterre, und Schweizerisches Nationalmuseum (SNM), Landesmuseum Zürich.
Bestellen: www.hochparterre.ch oder beim Landesmuseum Zürich, CHF 15.–

Foto Titelblatt: Marcel Meury, Zürich

>Ins richtige Licht gerückt: das Historische Zimmer aus dem Palazzo Pestalozzi-Castelvetro in Chiavenna, Italien, erbaut 1585. Foto: Schweizerisches Nationalmuseum